

1.695 Einsätze registrierten die Feuerwehren des Vogtlandkreises 2007

Landrat Dr. Lenk: Sicherheit zu gewährleisten bleibt weiterhin eine wesentliche Aufgabe

Brand, Wasserschaden, Unfälle und Rettungseinsätze, all das sind Situationen, in die keiner kommen möchte. Wenn der Ernstfall eintritt, ist es gut zu wissen, dass die vogtländischen Wehren jederzeit zur Stelle sind. Mit dieser Einschätzung fasst Landrat Dr. Lenk die Leistungen der Kameraden der 46 Gemeinde- und 179 Ortsteilfeuerwehren zusammen.

Sie waren im letzten Jahr 1.695 Mal im Einsatz – das sind 279 mehr Einsätze als im Jahr davor.

Trotz sinkender Mitgliederzahlen wurde die gestiegene Einsatzbereitschaft bei der Brandbekämpfung und der Hilfeleistung realisiert. „Wir verzeichneten 2007 im Landkreis 299 Löscheinsätze“, fasst Kreisbrandmeister Matthias Künzel zusammen. Damit musste 49 Mal mehr ausgerückt werden als 2006. In der Bilanz sind 48 Wohnungsbrände, 14 in Industrie- und Gewerbebetrieben sowie weitere Einsätze in Wäldern bis hin zu gelöschten Müllcontainern zu finden. Beim Großbrand der Recycling-Firma Glitzner (Foto) in Schneidenbach waren ca. 150 Kameraden im Einsatz und viele über Tage vor Ort.

Wie in den Vorjahren stieg auch die

Anzahl der Hilfeleistungseinsätze weiter an. Hier hieß es in 1.396 Fällen Leben, Hab und Gut zu retten. „Fast doppelt so hoch war die Zahl

die Hilfe der Wehren gefragt. „Es ist dabei nicht nur die technische Qualifikation der Männer gefragt, aus einem Autowrack Menschenle-

32.500 Stunden geleistet.

Hinzukommen Ausbildung und Seminare, bei denen die Kameraden ausgebildet und für die neue Tech-

ner und Frauen. In der Alters- und Ehrenabteilung sind noch 1.347 Kameraden tätig, die mit ihrer Berufung oft schon über Jahrzehnte verschweißt sind.

Stolz ist der Vogtlandkreis auf seinen Feuerwehrynachwuchs, der in 66 Jugendfeuerwehren organisiert ist und aktuell 658 Mitglieder zählt. „Neben der sinnvollen Freizeitbeschäftigung und der Ausbildung, die Kameradschaft, Verantwortung und Nächstenliebe lehrt, sorgen wir damit für die Zukunft unserer Wehren“, unterstützt Lenk diese Förderung.

Hervorzuheben ist auch die Verantwortung für den vorbeugenden Brandschutz und die Beratung bei der Planung und dem Bau in puncto Sicherheit. Dazu wurden durch das kreisliche Sachgebiet Brandverhütungsschauen und Stellungnahmen zu Bauvorhaben vorgenommen.

Unterstützt werden die Wehren durch einen kreislichen Atemschutzstützpunkt, der Prüfungen, Wartungen und Reparaturen u. a. an Atemschutzmasken, Atemluftflaschen und Atemgeräten durchführt.

Es bleibt zu wünschen, dass auch 2008 die bevorstehenden Einsätze gut und unfallfrei verlaufen werden.



der letztjährigen Einsätze bei der Beseitigung von Sturmschäden“, erinnert sich Künzel an die Auswirkungen des Orkans „Kyrill“. Es waren 679 Einsätze notwendig, um die größten Schäden zu beseitigen.

Unentbehrlich sind die Kameraden bei der Rettung und Bergung schwerer Unfälle geworden.

In 204 Fällen war im letzten Jahr

ben zu retten, sondern auch zu bedenken, mit welcher physischer und psychischer Robustheit die Kameraden die schwierigen, manchmal schockierenden Erlebnisse verarbeiten müssen“, schätzt der Landrat mit großem Respekt diese Leistung ein.

Bei dem freiwilligen Einsatz der Kameraden wurden insgesamt über

nik fit gemacht werden. „Hier werden alle notwendigen Handgriffe gelernt, die bei den Einsätzen schnell und sicher zu erledigen sind“, unterstreicht Künzel diesen Bereich.

Während die Einsatzzahlen stiegen, ging die Anzahl der aktiven Kameraden weiter zurück und beträgt gegenwärtig knapp 4.000 aktive Män-

Wirtschaftsförderung der Sparkasse Vogtland

2. Vogtländischer Mittelstandstag und 20 Millionen Euro Sonderkreditprogramm

Mit großem Engagement unterstützt die Sparkasse Vogtland seit Jahren den vogtländischen Mittelstand. Neben Finanzdienstleistungen bietet das Kreditinstitut seinen Firmenkunden eine breite Palette unternehmerisch interessanter Angebote. 1997 rief das Kreditinstitut die Unternehmer-Initiative ins Leben. Mit den Projektbausteinen Unternehmer-Konvent, Beteiligungsgesellschaft der Sparkasse Vogtland mbH, Unternehmer-Forum, Deutscher Gründerpreis in den Kategorien Schüler, StartUp, Aufsteiger und Lebenswerk sowie Sonderkreditprogramme setzt sich die Sparkasse Vogtland seitdem aktiv für eine positive Wirtschaftsentwicklung ein.

Am 25. Januar führte das Finanzunternehmen in seinem Plauener Hauptstellengebäude den 2. Vogtländischen Mittelstandstag durch, der mit Vorträgen, Workshops und Informationsständen ein ganztägig interessantes Programm rund um die unternehmerischen Belange bot. Rund 400 regionale Unternehmer nahmen die Einladung an und nutzten das Podium des Informationsaustausches.

Große Anzahl an Informationsständen

Umrahmt wurde der Mittelstands-

tag von einer großen Anzahl an Informationsständen. Hier kamen die Besucher aktiv ins Gespräch

bank, der Landesbank Sachsen AG, der Creditreform – Verband der Vereine Creditreform e. V., der



Arthur Scholz, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Vogtland (r.), begrüßte Prof. Marcel Thum von der TU Dresden, der zum Thema „Demografischer Wandel und Wirtschaftsstandort Sachsen“ referierte.

Foto: Spk

mit Vertretern der Industrie- und Handelskammer Südwestsachsen, des Landratsamtes Vogtlandkreis, der Stadtverwaltung Plauen, der Bürgschaftsbank/MBG, der Sparkasse Vogtland sowie ihrer BSV Beteiligungsgesellschaft mbH, der Deutsche Leasing AG, der Sächsischen Aufbaubank-Förder-

S-Factoring GmbH, der Corporate Finance Holding, der Sparkasse Leipzig – Financial Service Kompetenz-Center Auslandsgeschäft, der DekaBank Deutsche Girozentrale, der LBS Ostdeutsche Landesbausparkasse AG sowie der Sparkassen-Versicherung Sachsen.

Demografischer Wandel und Wirtschaftsstandort Sachsen

Für den Eröffnungsvortrag war es gelungen, Prof. Marcel Thum von der Technischen Universität Dresden zu gewinnen. Er referierte zum Thema „Demografischer Wandel und Wirtschaftsstandort Sachsen“. Sachsen ist eine Art Experimental-labor für den demografischen Wandel. Im Vergleich zu westdeutschen Flächenländern treten der Bevölkerungsrückgang und die Alterung der Bevölkerung wesentlich früher auf. Daher muss in Sachsen die Politik, aber auch die Wirtschaft, reagieren. Dabei hilft weder ein Horrorszenario der wüsten Landschaften noch ein Verdrängen der anstehenden Aufgaben. Ein nüchterner Blick auf die Fakten zeigt, dass durch eine vorausschauende, langfristige und durchdachte Anpassungspolitik die Herausforderungen des demografischen Wandels zu bewältigen sind. Für die Unternehmen erfordert der demografische Wandel insbesondere eine strategische Personalpolitik, die die sich verändernden Knappheiten im Arbeitsmarkt antizipiert. Die Unternehmen müssen sich nicht nur um den Nachwuchs an qualifizierten Arbeitskräften Gedanken machen, sondern auch die Balance der Altersstruktur im Blick behalten.

Die lokale Politik muss insbesondere die Anpassung der Infrastruktur rechtzeitig in Angriff nehmen, um die Kosten der öffentlichen Leistungen in den Griff zu bekommen.

Workshops bereichern Programm

In vier zeitlich gestaffelten Workshops wurden umfangreiche Informationen zu den kommenden steuerlichen Änderungen, alternative Finanzierungsformen, Absicherungsmöglichkeiten für den Ruhestand sowie die Abwicklung des Auslandszahlungsverkehrs vermittelt.

20 Millionen Euro Sonderkreditprogramm

Als sichtbares Zeichen des wirtschaftlichen Aufschwungs, der sich auch im Vogtland bemerkbar macht, legte die Sparkasse Vogtland ein neues 20 Millionen Euro Sonderkreditprogramm für den vogtländischen Mittelstand auf. „Wir garantieren unseren Kunden eine Zusage innerhalb von maximal 48 Stunden“, so Vorstandsvorsitzender Arthur Scholz, „Voraussetzung hierfür sind eine einwandfreie Bonität des Antragstellers sowie die Vorlage aller notwendigen Unterlagen.“